

Preise und Ehrungen



Foto: Christian Thiel

Bundesverdienstorden für Doris Schmitt-Landsiedel

Prof. Doris Schmitt-Landsiedel, Ordinaria für Technische Elektronik der TUM, wurde am Tag der Deutschen Einheit in Berlin vom Bundespräsidenten, Horst Köhler, mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Wissenschaftlerin setzte sich »nicht nur als stellvertretende Frauenbeauftragte der Technischen Universität München für die Erhöhung des Frauenanteils in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern ein«, heißt es in der Begründung. Sie lebe auch vor, wofür sie eintritt: »Als eine der ersten Lehrstuhlinhaberinnen der Elektrotechnik baute sie an der TU München einen international anerkannten Schwerpunkt in Mikro- und Nanoelektronik auf. Dass Frauen im technischen Bereich erfolgreich sein können, bezeugen ihre wissenschaftlichen Arbeiten und mehr als 50 Patente ebenso wie ihre Position als eine der wenigen Frauen im Aufsichtsrat eines DAX-Unternehmens.« Doris Schmitt-Landsiedel ist Mitglied des Wissenschaftsrats, des Senats der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Acatech, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften.

Hans Fischer Senior Fellowship: Das TUM Institute for Advanced Study (IAS) hat Prof. **Yasuhiko Arakawa** von der Universität Tokio mit einer Hans Fischer Senior Fellowship ausgezeichnet. Mit den dafür bereitgestellten 160 000 Euro wird ein gemeinsames Forschungsprojekt zwischen Prof. Gerhard Abstreiter und Prof. Jonathan Finley, beide Walter Schottky Institut, mit der Universität Tokio gestartet. Ziel des Projekts »Si basierende Nanophotonik« ist es, mit modernsten Nanostrukturierungsverfahren effiziente Lichtemitter auf Silizium-Basis zu realisieren und damit die monolithische Integration von optischen und elektronischen Komponenten auf einem Chip zu ermöglichen. Das Projekt ist in den IAS-Forschungsschwerpunkt »Nanowissenschaften und Nanosysteme« und in den Exzellenzcluster »Nanosystems Initiative Munich« (NIM) eingebettet. Arakawa wird in den nächsten drei Jahren mehrmals zu Forschungsaufenthalten als Gastprofessor an die TUM und in die NIM kommen. Damit soll die Kooperation zwischen der Universität Tokio und der TUM intensiviert werden.

Robotik im Bauwesen: Prof. **Thomas Bock**, Ordinarius für Bauverwirklichung und Bauinformatik der TUM, wurde auf dem 25th International Symposium On Automation and Robotics in Construction in Vilnius, Litauen, mit dem Tucker-Hasegawa-Award 2008 ausgezeichnet. Diesen höchsten von der International Association for Automation and Robotics in Construction (IAARC) im Bereich Robotik und Automation verliehene Preis erhielt Thomas Bock für die Mitbegründung dieser Organisation und 25 Jahre Forschung auf dem Gebiet der Robotik im Bauwesen.

Computational Engineering: Mit ihrem einmal jährlich für herausragende Diplomarbeiten aus dem Bereich des Computational Engineering vergebenen Preis zeichnete die Firma CADFEM im Jahr 2008 Dipl.-Ing. **Christian Cyron** aus. Der wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Numerische Mechanik der TUM erhielt den mit 500 Euro dotierten Preis für seine Arbeit »Second order maximum-entropy approximation schemes«, die er unter gemeinsamer Betreuung mit dem California Institute of Technology (CALTECH) in Pasadena, USA, und der Universität Politècnica de Catalunya in Barcelona, Spanien, angefertigt hat.

Woman Driving Award: Für ihre Masterarbeit »Entwicklung eines VR-Versuchsstands zur Simulation von Fahrzeugtüren« erhielt M.Sc. **Claudia Ehinger**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften der TUM, von der Volkswagen AG den mit 5 000 Euro dotierten »Woman Driving Award 2008«. Die Forschungsarbeit in Kooperation mit der BMW AG führte zur Entwicklung eines neuartigen Versuchsstands zur haptischen Simulation sowohl konventioneller als auch aktuierter Fahrzeugtüren. Durch einen Direktantrieb erlaubt dieser eine besonders realitätsnahe Evaluation von Türkonzepten, weshalb zukünftig weniger mechanische Prototypen gebaut werden müssen.

Literaturpreis: Dipl.-Ing. **Michael Fulde**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technische Elektronik der TUM, wurde für die Veröffentlichung »Analog Design Challenges and Trade-Offs using Emerging Materials and Devices« von der VDE/VDI-Gesellschaft Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik (GMM) mit dem mit 2 500 Euro dotierten VDE/VDI-GMM-Literaturpreis 2008 ausgezeichnet.

Birken und Allergie: Dr. **Jan Gutermuth** von der Klinischen Kooperationsgruppe Umweltdermatologie und Allergologie des Zentrums Allergie und Umwelt München der TUM wurde für seine Arbeit »Immunmodulierende Effekte von Birkenpollenextrakten und Phytosterolen auf die primäre Immunantwort in vivo« von der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und Klinische Immunologie mit dem Herbert-Herxheimer-Preis für Allergieforschung 2008 ausgezeichnet. Seine Arbeit wurde im Journal of Allergy and Clinical Immunology veröffentlicht. Den mit 10 000 Euro dotierten Preis teilt er sich mit einem Kollegen aus Hannover.

Verkehrssicherheit: Den mit 2 500 Euro dotierten Förderpreis 2008 der Joseph-Ströbl-Stiftung erhielt Dr. **Christian Lange**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ergonomie der TUM. Ausgezeichnet wurde er für seine Arbeit über die haptische Rückmeldung einer situationsbezogenen Geschwindigkeitsempfehlung am Gaspedal, verbunden mit einer optischen Anzeige in einem Head-up-Display. Es zeigte sich, dass die Vermittlung solcher Daten an den Fahrer die Verkehrssicherheit signifikant erhöhen und zudem den Spritverbrauch um mehr als zehn Prozent reduzieren kann. Der Preis erinnert an den ehemaligen Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, Joseph Ströbl, der sein Leben dem Kampf gegen den Verkehrstod widmete.

Startkapital: Die UnternehmerTUM GmbH und die Financial Times Deutschland (FTD) haben im Rahmen ihres Wettbewerbs »enable2start« bereits zum zweiten Mal Firmengründer für deren innovative Geschäftsideen ausgezeichnet. Aus 693 Bewerbern wurden fünf siegreiche Gründer bei einer festlichen Gala in Hamburg gekürt. Die Preisträger erhalten neben einem Startkapital von 50 000 Euro und einer redaktionellen Begleitung durch die FTD ein Gründer-Coaching mit Experten der UnternehmerTUM. Unter den Gewinnern ist auch das TUM-Team »ixenio«: **Mirjam Maier** und **Peter Kral**, ehemalige Bioinformatik-Studierende der TUM, sowie **Lorenz Hartung**, Student im Executive Program in Innovation & Business Creation der TUM. Die Drei haben mit »wikando« eine zentrale Anlaufstelle für gesellschaftliches Engagement im Internet gestartet. Ziel der Seite ist es, Initiatoren von Hilfsprojekten, Privatpersonen und Unternehmen in einer Community zusammenzuführen. Den Hilfsprojekten soll so eine Plattform geboten werden, auf der sie sich präsentieren und Unterstützer gewinnen können.



BdF-Preise für Jung-Doktoren

Bei seiner letztjährigen Mitgliederversammlung hat der Bund der Freunde der Technischen Universität München e.V. (BdF) sechs mit jeweils 1 500 Euro dotierte Preise für hervorragende Promotionen vergeben an (v.l.): Dr. Robert Stelzer (Mathematik), »Multivariate Continuous Time Stochastic Volatility Models Driven by a Lévy Process«; Dr. Dirk Daecke (Elektrotechnik und Informationstechnik), »Symbol-Rate Timing Synchronization for DSL Transceivers«; Dr. Iris Regina Eke (Medizin), »Untersuchungen zur Rolle von Integrin-gebundener Kinase (ILK) und Zelladhäsion für die zelluläre Strahlenantwort und die pharmakologische Inhibition des epidermalen Wachstumsfaktorrezeptors«; Dr. Tobias Kämpf (Wirtschaftswissenschaften), »Offshoring und Internationalisierung aus der Perspektive hochqualifizierter IT-Beschäftigter«; Dr. Sung-Jin Kim (Chemie), »Substitution Effects in Binary Intermetallic Compounds: Investigations in the System Alkali and Alkaline – Earth Metal – Tin and Alkaline Earth Metal – Bismuth«; Dr. Alexander Tolkach (Wissenschaftszentrum Weihenstephan), »Thermisches Denaturierungsverhalten von Molkenproteinfraktionen: Selektive Denaturierung – Fraktionierung mit Membranen – Reaktions-, Auffaltungs- und Aggregationskinetik«.

Der Bund der Freunde ist der überfakultäre Freundes- und Förderkreis der TUM. Er wurde am 7. Dezember 1922 gegründet und gehört mit über 2 000 Einzelmitgliedern und 120 Firmen zu den größten Alumni-Vereinigungen der TUM. ■



Foto: Körber-Stiftung

Proteine zum Anfassen

Der Physiker Dr. Hendrik Dietz hat für seine Promotion an der TUM einen mit 30 000 Euro dotierten Deutschen Studienpreis 2008 der Körber-Stiftung erhalten. Der Preis wird jährlich für drei exzellente Dissertationen vergeben, die zugleich von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung sind. Dietz hat ein Präzisionswerkzeug entwickelt, mit dem man Protein-Knäuel wie mit winzigen Fingern »befühlen« und für mechanische Belastungstests »in die Länge ziehen« kann. Das erlaubt wichtige Rückschlüsse auf die dreidimensionale Struktur der Knäuel-artig gefalteten Eiweiße. Ein genaueres Wissen über Proteine ist der Schlüssel, um Krankheiten gezielt zu heilen. Ob Alzheimer, Krebs oder Farbenblindheit – immer sind defekte oder fehlerhafte Proteine im Spiel. Zur Zeit arbeitet Dietz als Postdoktorand an der Harvard Medical School in Cambridge, USA. Für die Preisverleihung kam er nach Berlin.

Soziales Engagement zahlt sich aus

Maria Vittoria Barbarossa, Mathematikstudentin der TUM, wurde mit dem DAAD-Preis 2008 für ausländische Studierende ausgezeichnet. Die 24-jährige Italienerin erhielt das Preisgeld von 1 000 Euro vor allem für ihr ungewöhnlich hohes soziales Engagement, das sie neben ihren hervorragenden fachlichen Leistungen an den Tag legte. So stach sie etwa durch ihre vielen Tutorentätigkeiten hervor, in denen sie die Studierenden integrierte und bei Ferienkursen förderte. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) zeichnet mit seinem Preis seit 1995 bundesweit vor allem soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement eines ausländischen Studierenden aus.



Foto: Ulf Benz

Preise und Ehrungen

Prämiertes Wachstum: Den Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft hat im Jahr 2008 Dr. **Arne Nothdurft** erhalten. Der Nachwuchswissenschaftler von der Georg-August-Universität Göttingen wurde für seine außerordentliche Promotionsleistung über die Entwicklung eines Höhenwachstumsmodells von Fichten ausgezeichnet. Mit seinem Modell lässt sich sowohl die bisherige Wachstumsentwicklung eines Baums exakt beschreiben als auch sein künftiges Höhenwachstum vorhersagen. Der mit 6 000 Euro dotierte Preis für die Forstwissenschaft wird nach dem Willen des Stifters, Johannes Fürst von Thurn und Taxis, jungen Akademikern verliehen, die sich durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forstwissenschaft während des Studiums und danach hervorgetan haben. Der Stiftungsrat aus Wissenschaftlern der TUM und einem Vertreter des Fürstenhauses Thurn und Taxis nominiert jedes Jahr einen außergewöhnlichen Nachwuchswissenschaftler, der an einer deutschsprachigen Universität mit forstwissenschaftlicher Fakultät forschet.

Jugend siegt: Prof. **Vasilis Ntziachristos**, Ordinarius für Biologische Bildgebung der TUM und Direktor des Instituts für Biologische und Medizinische Bildgebung des Helmholtz Zentrums München, wurde mit dem Advanced Investigator Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC) ausgezeichnet. Mit 38 Jahren ist er einer der jüngsten Wissenschaftler, die Fördergelder des ERC erhalten; im Durchschnitt waren die Bewerber um die »Advanced Grants« 52 Jahre alt. In seinem neuen Forschungsprojekt, das der ERC in den kommenden fünf Jahren fördert, wird Ntziachristos seine neue revolutionäre Bildgebungstechnologie weiterentwickeln, die Multispektrale optoakustische Tomographie (MSOT). Akustische Signale, die durch optische Anregung entstehen, sollen Herz-Kreislauf-Untersuchungen in bislang nicht erreichter Bildauflösung ermöglichen. Davon erhofft man neue Erkenntnisse in der biologischen Forschung und eine beschleunigte Übertragung von In-vitro-Verfahren auf vorklinische und klinische Stufen.

»Patente Erfinder«: So dürfen sich **Heiko Panzer, Matthias Wagner** und **Matthias Bittner** ganz offiziell nennen. Als Team »abotum« belegten die drei TUM-Studenten des Maschinenwesens in dem von der Initiative »Sachen machen« des VDI ausgeschriebenen Roboterwettbewerb »patente Studierende« mit ihrem »Kloboter« den dritten Platz. Der Kloboter ist ein mobiler Roboter zur Reinigung von (Großraum-)Toiletten. Er kann über einen langen Zeitraum die Pflege einer öffentlichen Toilette übernehmen, etwa am Bahnhof oder am Flughafen. Dabei agiert der kleine Helfer völlig autark und autonom. In regelmäßigen Abständen verlässt er seine Ruheposition und reinigt die vorab einprogrammierten Toiletten. Endziel des Projekts ist es, dass nur noch zur Wartung des Kloboters Personal nötig ist. Im September zeichnete der nordrhein-westfälische Innovationsminister, Prof. Andreas Pinkwart, die drei Siegerteams des mit insgesamt 10 000 Euro dotierten Preises aus.

Lehrreich: Prof. **Jörg Pfadenhauer**, Ordinarius für Vegetationsökologie am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan, und Dr. **Michael Rieder** vom TUM-Lehrstuhl für Ingenieurgeologie wurden im September 2008 vom damaligen bayerischen Wissenschaftsminister, Dr. Thomas Goppel, mit dem Preis für gute Lehre an Bayerns Universitäten ausgezeichnet. Wie weitere 13 bayerische Hochschullehrerinnen und -lehrer erhielten sie ein Preisgeld von 5 000 Euro. Vorgeschlagen wurden die Preisträger von den jeweiligen Fachschaften, also direkt von den Studierenden. Die Auszeichnung der Staatsregierung soll ein Anreiz für Bayerns Wissenschaftler sein, sich vermehrt in der Lehre zu engagieren.

Vital: Drei E-Learning-Projekte der TUM wurden mit dem Mediendidaktischen Hochschulpreis, dem Medida-Prix, ausgezeichnet. Den mit 50 000 Euro dotierten ersten Preis errang das Projekt »MatheVital« aus der Feder von Prof. **Jürgen Richter-Gebert** und seinem Team vom Zentrum Mathematik. »MatheVital« ist eine modulare, frei zugängliche Sammlung interaktiver Materialien für den Mathematikunterricht. Die Entscheidung wurde mit der hohen Interaktivität und Wiederverwendbarkeit der Materialien begründet. »Das ist Mathematik zum Anfassen«, zeigte sich die Jury von den vielfachen Einsatzmöglichkeiten der visualisierten Formeln und Zusammenhänge überzeugt. Mit dem trinationalen Medida-Prix (Österreich, Deutschland, Schweiz) werden besondere Leistungen im Bereich der Nutzung neuer Medien in der Lehre und der Studienorganisation an Universitäten und Fachhochschulen ausgezeichnet. Mit 100 000 Euro ist er die bestdotierte Auszeichnung dieser Art in Europa. Das Preisgeld muss für die Weiterentwicklung der Anwendung verwendet werden.

Sportlich: Die Fakultät für Sportwissenschaft der TUM zeichnete am »Tag der Sportwissenschaft und Fest der Absolventen« 2008 die beste Arbeit in der Angewandten Sportwissenschaft, speziell in der Verknüpfung von Theorie und Praxis in einer Sportart, aus. Den mit 1 500 Euro dotierten Dr. Gertrude Krombholz-Preis erhielt die Diplom-Sportwissenschaftlerin **Claudia Rudolph** für ihre Diplomarbeit »Analyse der Karriere einer Weltklasse-Skirennläuferin unter trainingswissenschaftlichen Aspekten«.

Geschmackvoll: Prof. **Peter Schieberle**, Ordinarius für Lebensmittelchemie der TUM und Direktor der Deutschen Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie, wurde anlässlich des 39th Fall Symposiums der Flavor and Extract Manufacturers Association (FEMA) in Bridgewater, New Jersey, mit dem »FEMA Excellence in Flavor Science Award 2008« ausgezeichnet. In der Würdigung heisst es: »The Award recognizes eminent scientists with an exceptional record of discovery in the field of flavor science including chemistry, biotechnology and analytical«. Die im Jahre 1909 gegründete FEMA ist die älteste amerikanische Vereinigung der Aromenindustrie und bewertet etwa die Sicherheit von neuen Aromastoffen für die Food and Drug Administration.



Ehrendoktorwürde für Tian Lipu

Mit der Würde eines Ehrendoktors hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM Prof. Tian Lipu, den Präsidenten des chinesischen Staatsamts für Geistiges Eigentum (SIPO), ausgezeichnet. Tian Lipu hat sich erfolgreich an der Überwindung der Schwierigkeiten für das geistige Eigentum in China beteiligt. Die positiven Entwicklungen auf diesem Gebiet sind maßgeblich seinem Wirken und Einsatz zu verdanken. Zudem engagiert er sich für die akademische Lehre, ist unter anderem Ehrenpräsident, Part-Time-Professor und Doktorberater am Intellectual Property Institute der renommierten Shanghaier Tongji-Universität, mit der die TUM eine langjährige erfolgreiche Partnerschaft verbindet. Durch intensive Studienaufenthalte am Deutschen Patent- und Markenamt, dem Bundespatentgericht und dem Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht in den 1980er Jahren verfügt Tian Lipu über detailliertes Expertenwissen im Bereich geistigen Eigentums. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem chinesischen und deutschen Patentamt ist insbesondere seinem persönlichen Engagement zu verdanken. Die Verleihung der Ehrendoktorwürde fand deshalb im Deutschen Patent- und Markenamt statt. In seiner Laudatio betonte Prof. Christoph Ann, Ordinarius für Wirtschaftsrecht und Geistiges Eigentum der TUM, Tian Lipu sei auch aufgrund seines Muts ein würdiger Träger der seltenen Auszeichnung eines Ehrendoktors der TUM.

Preise und Ehrungen

Pilzökologie: Den Hans-Fischer-Preis, den die gleichnamige Gesellschaft für herausragende Forschungen auf den Gebieten der Chemie und Biochemie vergibt, erhielt 2008 Dr. **Peter Spittler**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organische Chemie 2 der TUM in Garching. Ausgezeichnet wurde der 37-jährige Chemiker für seine Arbeiten zu Wechselbeziehungen zwischen mykoparasitischen Pilzen und ihren Wirtspilzen. Den mit 5000 Euro dotierten Preis nahm er im Rahmen des 16. Hans-Fischer-Symposiums für Bioorganische Chemie in Garching entgegen. Spittler beschäftigt sich mit der chemischen Ökologie höherer Pilze, also mit Interaktionen zwischen Pilzen und anderen Organismen, bei denen chemische Verbindungen eine Rolle spielen. Vor allem will er aufklären, welche chemischen Strategien Pilze entwickelt haben, um sich gegen Fraßfeinde und Parasiten zu verteidigen, und wie sie sich gegen konkurrierende Pilze durchsetzen. Spittler studierte Chemie an der Universität Bayreuth und promovierte 2001 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach einem anschließenden Forschungsaufenthalt an der University of Washington in Seattle kam er 2004 als Leiter einer Nachwuchswissenschaftlergruppe im Rahmen des Emmy Noether-Programms an die TUM.

Vorzügliche Verfahrenstechnik: Auf der ProzessNET-Jahrestagung 2008 in Karlsruhe wurde Prof. **Johann Stichlmair**, emeritierter Ordinarius für Anlagen- und Prozesstechnik der TUM, die Arnold-Eucken-Medaille verliehen. Diese Auszeichnung wird seit 1956 in unregelmäßigen Abständen für besondere Verdienste in der Verfahrenstechnik verliehen.

Gute Dienste: »Behavioral Consequences of Overbooking Service Capacity« lautet der Titel des im Oktober 2007 im Journal of Marketing erschienenen Artikels, für den Prof. **Florian von Wangenheim**, Ordinarius für Dienstleistungs- und Technologiemarketing der TUM, und Prof. Tomás Bayón von der Heilbronn Business School in Washington/DC mit dem Best Service Paper Award 2008 der American Marketing Association (AMA) ausgezeichnet wurden. Die AMA vergibt den Preis jährlich an den besten in einer wissenschaftlichen Zeitschrift erschienen Beitrag zur Dienstleistungsforschung.

Frischer Wind: Dipl.-Ing. **Petra Wenisch**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Computation in Engineering der TUM, wurde mit einem Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG ausgezeichnet. 4000 Euro erhielt sie für ihre Dissertation »Computational Steering of CFD Simulations on Teraflop-Supercomputers«, die sich mit dem Thema »Interaktive Simulationen im OP-Saal« befasst. Konkret geht es darum, Wunden mit steriler Frischluft keimfrei zu halten, indem man eventuelle Keime »wegbläst«. Mit dem Kulturpreis Bayern will die E.ON Bayern einen Impuls zum Erhalt der kulturellen Vielfalt geben und eine Bühne für Kunst und Wissenschaft in den Regionen Bayerns bieten.

Ausgezeichnete BWL-Absolventen: Den »Süd-Chemie Förderpreis 2008« im Fach Betriebswirtschaftslehre verlieh die Süd-Chemie AG am Tag der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM an **Anne Scherer** und **Oliver Trinchera**. Die beiden TUM-Absolventen wurden für ihre hervorragenden Diplomarbeiten mit jeweils 1750 Euro ausgezeichnet. Der seit 2005 bislang nur in Betriebswirtschaftslehre vergebene Preis soll in diesem Jahr auch auf die Fächer Biotechnologie und Chemie ausgeweitet werden.

E.ON Future Award: Bereits zum zweiten Mal hat das Energie-Unternehmen E.ON im Jahr 2008 seinen Future Award an junge Wissenschaftler der TUM verliehen. Ausgezeichnet wurden drei Dissertationen mit jeweils 10000 Euro und sechs Master- bzw. Diplomarbeiten mit je 5000 Euro. Die im vergangenen Jahr an der TUM abgeschlossenen Arbeiten setzten sich auf besondere Weise mit einem Thema aus den Bereichen Innovation, Zukunft, Technik und Energie auseinander. Kooperationspartner des Preises ist die TUM, Medienpartner das Wissenschaftsmagazin SZ Wissen. Dr. **Benjamin Alles** hat seine Dissertation »Gekoppelte Drift-Diffusions-Probleme mit impliziten Quelltermen und deren Anwendung« am Lehrstuhl für Numerische Mathematik angefertigt. Die weiteren Preisträger sind: Dr. **Oliver Brückl**, »Wahrscheinlichkeitstheoretische Bestimmung des Regel- und Reserveleistungsbedarfs in der Elektrizitätswirtschaft«, Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik; Dr. **Wolfgang Günthner**, »Enhancing Cognitive Assistance Systems with Inertial Measurement Units«, Lehrstuhl für Angewandte Mechanik; M.Sc. **Alaa Abdellah**, »Fabrication and Optimization of Organic Bulk Heterojunction Photodetectors«, Lehrstuhl für Nanoelektronik; M.Sc. Dipl.-Ing. **Marcel Buchhorn**, »The Anisotropy Approach/Extra Information for Automatic Image Classification? – Synergistic use of spectral and angular signatures of CHRIS/Proba hyperspectral images in a temporal context«, Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement; Dipl.-Ing. **Christian Cyron**, »Second order maximum-entropy approximation schemes«, Lehrstuhl für Numerische Mechanik; Dipl.-Ing. Florian Henke, »Numerische Simulation der Strömung über ein Hindernis auf einer Platte mit durch Subgrid-Skalen stabilisierte Finite Elemente Methoden«, Lehrstuhl für Numerische Mechanik; Dipl.-Ing. **Benjamin Passenberg**, »Multikriterielle Optimierung von Fahrstrategien für Kraftfahrzeuge auf der Basis hybrider Modelle«, Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik; Dipl.-Math. **Karen Schmid**, »Theory and numerics of a reconstruction algorithm for a problem from acoustic microscopy«, Lehrstuhl für angewandte Mathematik und Steuerungstheorie.